



Anfrage Fraktion

ANF0034/2020

Für die öffentliche Sitzung

Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

24.09.2020

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Betreff: Anfrage zur Hennigsdorfer Streuobstwiese

Grund der Anfrage:

Die Hennigsdorfer Streuobstwiese erfreut sich in den letzten Jahren nicht nur bei den Imkern immer größerer Beliebtheit sondern auch bei so mancher geführter Kräuterwanderungen und als Ausflugsziel der Kinder der Biberburg und ist somit fester Bestandteil des Hennigsdorfer Grüns. Gerade jetzt in diesen Wochen kann man die wachsende Beliebtheit der Streuobstwiese anhand von zahlreichen dort Obst sammelnden Familien beobachten. Leider hat der Baumbestand durch die in den letzten Jahren herrschenden klimatischen Bedingungen stark gelitten. Ein erheblicher Teil der Apfel-, Birnen- und Kirschbäume sind daher ausgefallen. Von den Hennigsdorfern Imkern wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass im Zuge der Pflege der Wiese festgestellt wurde, dass ca. 25% der Bäume der Streuobstwiese in Niederneuendorf eingegangen sind.

Bei einem Voranschreiten dieser Entwicklung ist ein Totalverlust in absehbarer Zeit wahrscheinlich.

Dieser Verlust wäre für die Natur aber auch für das Fortbestehen der Streuobstwiese eine Katastrophe und könnte sich in den nächsten Jahren noch fortsetzen.

Das wäre für alle Hennigsdorfer ein immenser Verlust und muss dringend im Rahmen der Erhaltung des Stadtgrüns verhindert werden. Einige Gruppen und Freiwillige haben für den Fall der zur Verfügungsstellung von neuen Obstgehölzen ihre Hilfe zur Pflanzung und Auswahl an geeigneten Gehölzen signalisiert, um eventuell entstehende Kosten für die Stadt zu minimieren.

Anfrage:

1. Wer wäre für die eventuellen Neupflanzungen zuständig, wenn das nicht in das Aufgabengebiet der SV fällt?
2. Aus welchen Mitteln könnte die SV eine Neupflanzung der Bäume finanzieren?

Hennigsdorf, 01.09.2020

gez. U. Degner

Vorsitzende
der Fraktion DIE LINKE